



VII D.

100/548 9/

Pa. 73





**S** Gottes  
Burggraf zu  
Erz-Samme-

lattel und Valengin,  
in Geldern, zu Magdeburg, Cleyburg, auch in Schlesien  
zu Croffen Herzog, Burggraf zu Magdeburg, Ost Friesland  
und Moeurs, Graf zu Hohenzollern, Böhren und Lebr-  
dam, Herr zu Ravenstein, der Landhiermit zu wissen: Nach-  
dem Ihre Kayserl. Majestät und uswärtsige Puissancen,  
und unter denenselben auch insonden, Wir auch benachrich-  
tiget worden, daß verschiedene von stehen; Bey oberwehnt-  
ten Umständen aber Wir nicht erWir hiemit und in Krafft  
dieses unsers offenen Briefes, allei. Sardinischen Kriege-  
Diensten sich befinden, sie mögen gemeine Kriege-  
zu Ross und Fuß, daß sie sofort nachmonathen/ solche ihre bis-  
herige Dienste verlassen, auch inshöchsten Ungnade, auch  
Berlehrung aller und jeder von Urtgen, oder sonst habender  
Privilegien, Freyheiten, Recht undt Gerechtigkeiten, und  
da sie betreten würden, Leib und Lelich, so lieb ihm ist, ober-  
wehnte Straffen zu verhüten, zu  
Daferne aber jemand unter ihuns allerunterthänigst zu  
melden, alsdann Wir denselben, selbyren in Gnaden geneigt  
sind.

Des zu Urkund haben Wir Königlichem Insiegel be-  
drucken lassen. So geschehen unFr. Wilhelm.

*Handwritten note:*  
14. Oct. 3. 17. May  
1734.

Bordf. H. v. Podewils.





**Er Friderich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König in Preussen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erb-Kämmerer und Churfürst, Souverainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Valengin,**

in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ragueburg, Ost-Friessland und Moeris, Graf zu Hohenzollern Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Secklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehrdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütom, Hsclay und Breda &c. &c. Fügen hiermit zu wissen: Nachdem Ihre Kayserl. Majestät und das Reich, aus Weltbekanntnen Ursachen, bewogen worden, verschiedene auswärtige Puissancen, und unter denenselben auch insonderheit den König von Sardinien, vor Ihren und des Reichs Feind zu erklären, Wir auch benachrichtiget worden, daß verschiedene von Unseren Unterthanen in hoherwehnten Königes von Sardinien Diensten, stehen; Bey oberwehnten Umständen aber Wir nicht erlauben können, daß sie in denselben continuiren; Als befehlen und gebieten Wir hiemit und in Krafft dieses unsers offenen Briefes, allen und jeden Unseren Vasallen und Unterthanen, welche dermahlen in Königl. Sardinischen Krieges-Diensten sich befinden, sie mögen seyn hohe oder niedere Befehlshaber, Ober-oder Unter-Officierer, oder auch gemeine Krieges-Leute zu Ross und Fuß, daß sie sofort nach Verkündigung dieser Unserer Avocatorien, und längstens binnen drey Monathen/ solche ihre bisherige Dienste verlassen, auch ins künftige dieselbe nicht wieder annehmen sollen, bey Vermeidung Unserer höchsten Ungnade, auch Verlierung aller und jeder von Uns oder Unseren in Gott ruhenden Vorfahren an der Cron und Chur, erlangten, oder sonst habender Privilegien, Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, Haab und Güter, Leben und Erbe, aller Zunft- und Stadt-Gerechtigkeiten, und da sie betreten würden, Leib und Lebens; Wornach ein jeder, dem es angehet, sich allergehorsamst und eigentlich, so lieb ihm ist, oberwehnte Straffen zu verhüten, zu richten und zu achten hat.

Daferne aber jemand unter ihnen weitere Krieges-Dienste zu thun verlangete, der hat sich deshalb bey Uns allerunterthänigst zu melden, alsdann Wir denselben, seinen Verdiensten und jezigen Bestallung nach, aufzunehmen, und zu employten in Gnaden geneigt sind.

Des zu Urkund haben Wir diese Avocatoria Eigenhändig unterschrieben, und dieselbe mit Unserem Königlichem Inseigel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben Berlin, den 6. Aprilis 1734.

**Er. Wilhelm.**



A. B. v. Borck. H. v. Podewils.

*1734. 3. 17. May*





Die Wunderschöne  
Landesbeschreibung  
des Fürstentums  
Sachsen-Weimar



Die Wunderschöne Landesbeschreibung des Fürstentums Sachsen-Weimar  
von Johann Philipp von Schönermann  
Weimar, bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.  
In Weimar bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.  
Die Wunderschöne Landesbeschreibung des Fürstentums Sachsen-Weimar  
von Johann Philipp von Schönermann  
Weimar, bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.  
In Weimar bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.  
Die Wunderschöne Landesbeschreibung des Fürstentums Sachsen-Weimar  
von Johann Philipp von Schönermann  
Weimar, bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.  
In Weimar bey der Buchhandlung bey Johann Friedrich Neuberger, Buchhändler, 1747.





Kg 4227

2°

(I)



TA-FL

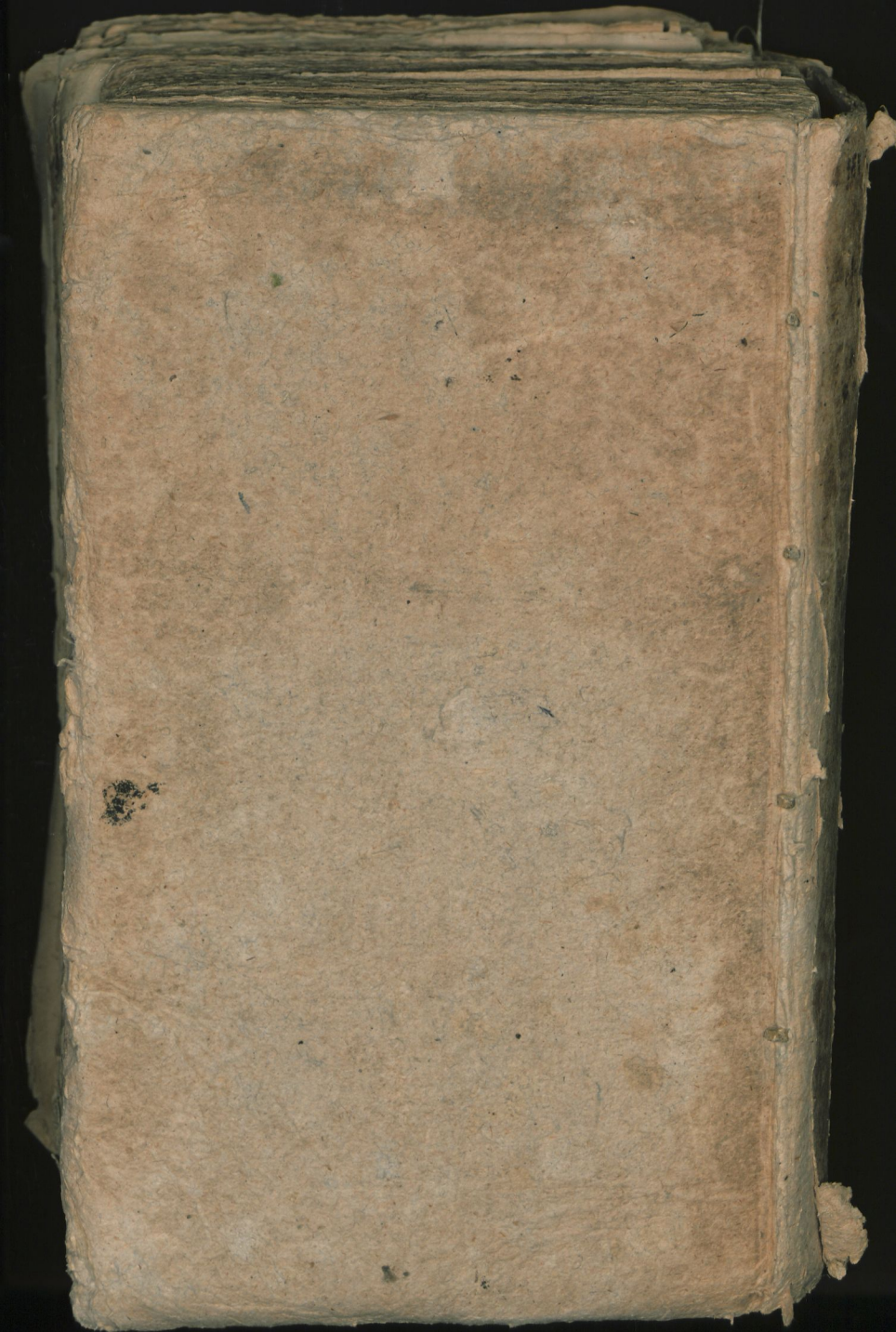
6078 Nr 93 = Handwritten

Retro U

DA

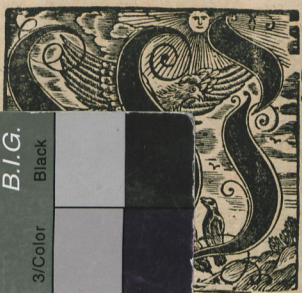
Zus







530  
197



# S Gottes Burggraf zu Erz-Sämme-

Patel und Valengin,  
gdeburg, Clevburg, auch in Schlesien  
Burggraf zu azeburg, Ost-Friekland  
zu Hohenzoll verin, Bühren und Lehr-  
nstein, der Lar hiermit zu wissen: Nach-  
Majestät und uswärtsige Puißlancen,  
den auch insonen, Wir auch benachrich-  
erschiedene von stehen; Bey oberweh-  
r Wir nicht erk Wir hiemit und in Krafft  
n Briefes, alle l. Sardinischen Kriege-  
den, sie mögen h gemeine Kriege- Leute  
ß sie sofort nach onathen/ solche ihre bis-  
assen, auch ins höchsten Ungnade, auch  
nd jeder von U gaten, oder sonst habender  
iten, Recht und dt-Gerechtigkeiten, und  
den, Leib und L lich, so lieb ihm ist, ober-  
u verhüten, zu  
emand unter ih ns allerunterthänigst zu  
ir denselben, sel oyren in Gnaden geneigt

nd haben Wir i Königlichem Insiegel be-  
o geschehen un

Er. Wilhelm.

*2. 17. May  
1754.*

.Borch. H. v. Podewils.

